UPside / www.up-side.ch / #7-JULI 2010 / AUSSTELLUNGEN • KUNST • MUSIK • BÜCHER / GRATIS!

EXPO ERNEN • SISMICS • ECOMUSEUM SIMPLON • ÜBER DEN SIMPLON • K.K. BERG(KUL)TOUR II

K.K.
KUNST
KOLLEGEN

Erinnerung an die Zeit, Bernhard Nellen
Stockalpergarten, Kunst in der Stadt Brig 2008

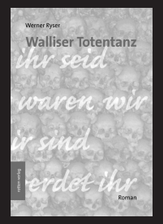
«Sie wissen, dass die Bücher nicht mehr gelesen werden können. Es waren ihre Geschichten und ihr Wissen das nun Niemanden mehr interessiert.»

W EGE NER.P LAT Z

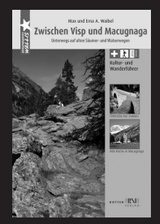
Buchhandlung & Papeterie
Burgschaft, Alte Simplonstrasse 20, 3900 Brig
Tel. 027 923 18 84, www.wegenerplatz.ch

Der Rotten Verlag empfiehlt

GEO CHAVEZ
100 Jahre Fug über die Alpen|1910 - 2010
Georges Tscherrig



Walliser Totentanz
Barocker Familienroman aus dem alten Wallis
Werner Ryser



Zwischen Visp und Macugnaga
Unterwegs auf alten Säumer- und Walserpfaden
Max und Erna A. Waibel

ROTTEN VERLAG

Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 32
rottenverlag@mengis-visp.ch
www.rotten-verlag-visp.ch

FOYER NO. 7

Die verflixte 7te Ausgabe...
Christoph Heinen

TITELBILD:
Portrait von Geo Chavez / Pappelallee im Kaschmir

IMPRESSUM:
© 2010 UPside / KONTAKT: www.up-side.ch / AUFLAGE 1'500 Ex. / HERAUSGEBER Guntern/Nellen/Heinen / BEITRÄGE: Kämpfen Daniela, Rubin Monique Kunstverein Oberwallis, Dr. Anderegg Klaus Kurator Ecomuseum Simplon / DANK: Buchhandlung Wegenerplatz, Rotten-Verlag, Holzbearbeitung Mangisch, Filmkreis Oberwallis, Landschaftspark Binntal, Valmedia / UNAUFGEFORDERTE TEXTE und FOTOS werden nicht zurückgeschickt / GESTALTUNG CH.H.Grafik, Naters / DRUCK klimaneutral auf FSC-Papier bei Valmedia, Naters / RECLAME Tel. 027 924 41 78 oder www.up-side.ch / SCHRIFTARTEN: Rumble / Egyptienne / Clarendon

EXPOSITION ERNEN

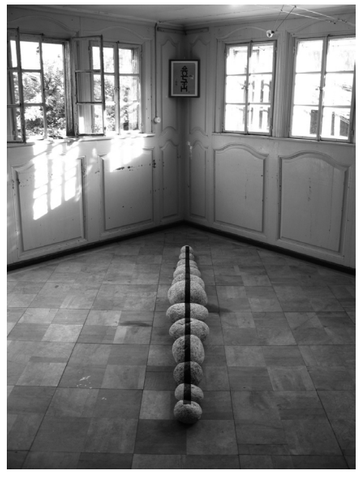
im Kaplaneihaus

GLETSCH / GOMS / WALLIS

06. - 22. AugUST 2009

RÜCKBLICK EXPO ERNEN 2009

oben: Vernissage vor dem Kaplaneihaus in Ernen



unten: Flitzer, Nellen / o.T., Heinen / Lebenslauf, Heinen

oben: Spät, Guntern

unten: Where to go? What to do, Guntern / Montage vom Brauchgegenstand, Nellen / Ungeniert, Nellen

SISMICS

CAVE TAVELLI

SIERRE

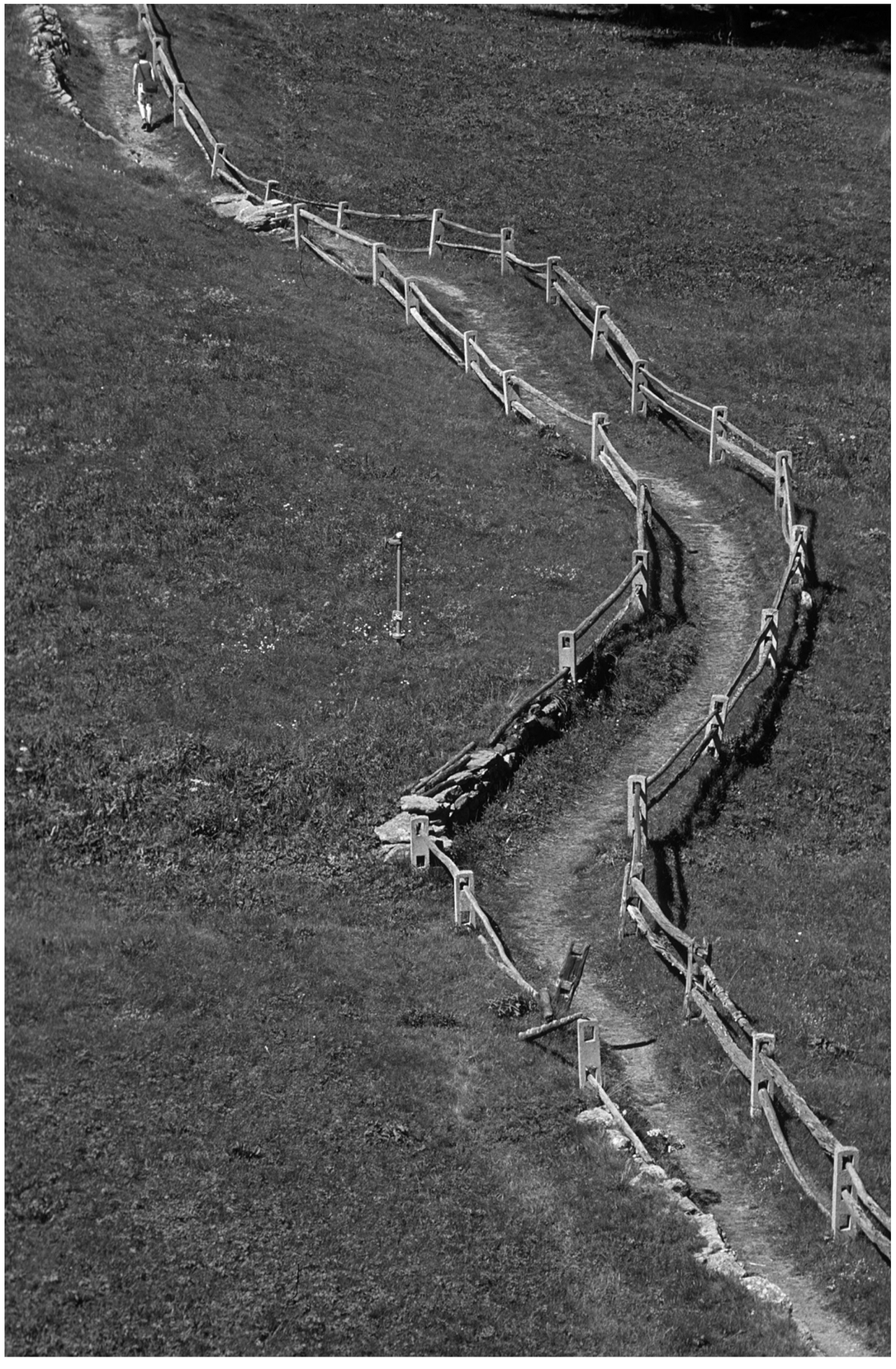
02. - 06. Juni 2010

RÜCKBLICK
SISMICS SIERRE
2010

Installation „Veh II 2010“ / K.K. KunstKollegen Heinen / Guntern / Nellen

Ansicht Ausstellung mit aKKtien-Wand

Ansicht Ausstellung mit Bilderwand



MIT DEM WANDERSTAB DURCHS «MUSEUM» — DAS ECOMUSEUM SIMPLON

Text: Klaus Anderegg

DIE GRÜNDUNG DER STIFTUNG DES ECOMUSEUMS SIMPLON AM 26. MÄRZ 1991 IN BRIG IST AUS EINEM KONFLIKT HERAUS ENTSTANDEN. IN DEN 80IGER JAHREN DES 20. JAHRHUNDERTS PLANTE DIE GEMEINDE SIMPLON, OBERHALB DES DORFES AUF DEM TRASSEE DES ALS STOCKALPERWEG BEZEICHNETEN SAUMPFADES, EINE FLURSTRASSE ZU ERRICHTEN. DAS INVENTAR DER HISTORISCHEN VERKEHRSWEGE DER SCHWEIZ (LVS), DAS DEN STOCKALPERWEG ALS WEG VON NATIONALER BEDEUTUNG EINGESTUFT HATTE, VERHINDERTE DIESEN AUSBAU. ALS KOMPENSATION SOLLTE ABER DER ZUM TEIL UNTERBROCHENE SAUMPFAD VON BRIG ÜBER DEN SIMPLONPASS NACH GONDO SANIERT UND TOURISTISCH AUFGEWERTET WERDEN. DAMIT WAR DER GRUNDSTEIN FÜR DAS PROJEKT «ECOMUSEUM SIMPLON» GELEGT.

DER STOCKALPERWEG

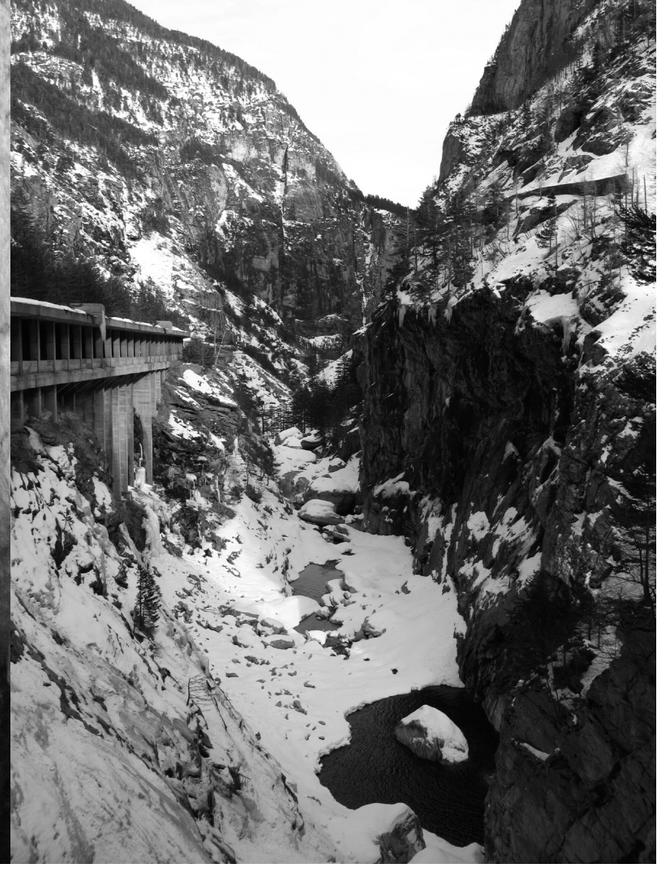
Von den historischen Weganlagen über den Simplon ist allein der beeindruckend ausgebaute Stockalperweg über weite Strecken erhalten geblieben. Grösstenteils verläuft der Stockalperweg auf dem Trassee des spätmittelalterlichen Saumpfades, der vom Briger-Handelsherrn Kaspar Jodok von Stockalper (1609 – 1691) ausgebaut worden ist.

Der Stockalperweg verlor seine Funktion als Alpentransversale zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Aus strategischen Gründen nutzte auch Napoleon Bonaparte diese kürzeste West-Ost-Verbindung zwischen Mailand und Paris und baute in den Jahren von 1800 bis 1805 eine Strasse. Nachdem das technische Meisterwerk – die erste befahrbare Alpenstrasse Europas – im Herbst 1805 eingeweiht worden war, diente die Strasse weniger militärischen als vielmehr touristischen Zwecken. Von der Napoleonstrasse sind nur noch Relikte vorhanden; denn die grosszügig ausgebaute Nationalstrasse wurde weitgehend auf der Streckenführung der alten Napoleonstrasse angelegt.

EIN LANDSCHAFTSMUSEUM

Seit 1998 kann der Stockalperweg von Brig über den Pass bis Simplon Dorf und Gabi und von hier über Furggu und durchs Zwischbergental bis Gondo durchgehend begangen werden. Der Stockalperweg und die auf den verschiedenen Höhenstufen angelegten Rundwege sind das eigentliche Rückgrat und gleichzeitig die

Treppengang im Fort Gondo



Die Gondoschlucht auf Höhe des Fort Gondo

Hauptattraktion des Ecomuseums Simplon. Das in Frankreich in den 60iger Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte Konzept des Ecomuseums wurzelt in der Idee, den Lebensraum ganzheitlich zu betrachten und die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Umwelt «in situ» aufzuzeigen. Das Museum verlässt die Mauern und geht in die Landschaft hinaus und versucht Geschichte da aufzuarbeiten, wo sie passiert und wo sie in der Landschaft sichtbar ist. Dabei steht weniger ein einmaliges historisches Ereignis im Vordergrund, als vielmehr die unspektakuläre Bewältigung des alltäglichen Lebens: wie eine lokale Gesellschaft die Umwelt als Lebens- und Wirtschaftsraum gestaltet hat.

Die spektakulären Einbrüche der Geschichte werden auf dem Stockalperweg ebenso begreifbar wie Epochen «der langen Dauer». Passverkehr und Landwirtschaft haben die Kulturlandschaft am Simplon geprägt. Die Bauten des früheren Transitverkehrs, wie etwa das Stockalperschloss in Brig, eine spätmittelalterliche Sust in der Engi , die Napoleonische Ganterbrücke, das Hospiz auf der Passhöhe oder die Infanteriefestung in der Gondoschlucht sind Teil einer der bemerkenswertesten historischen Passlandschaften der Schweiz. Als stete Begleiter wirken die zahllosen Zeugen des früheren Lebens und Wirtschaftens diesseits und jenseits des Passes: die auf den verschiedenen Höhenstufen angelegten Siedlungen und Alpstafel, Bewässerungsanlagen und das verbindende Wegnetz, das begleitet wird von den Zeichen der Volksfrömmigkeit, von Kapellen und Bildstöcken. Und auch Zeugen frühen industriellen Wirtschaftens fehlen nicht – beispielsweise die Ruinen des Goldbergwerkes von Gondo-Zwischbergen.

Der mögliche Vorwurf, damit eine gewisse Musealisierungstendenz auch noch in die Landschaft hinauszutragen, beruht auf einem Missverständnis. Es geht hierbei nicht um das museale «Einfrieren» bestimmter Landschaften. Vielmehr geht es um das lebendige Dokumentieren vergangener Lebenswelten und das Aufzeigen von – auch negativen – Veränderungen. Dies kann dazu beitragen, «Heimat» bewusster wahrzunehmen: Heimat nicht im Sinne einer nostalgischen Verklärung der Vergangenheit, sondern zukunftsgerichtet als Gestaltung einer sozial und ökologisch lebenswerten Umwelt.

DIE MUSEUMSANTENNEN

Neben der landschaftlichen Komponente («Eco») umfasst das Ecomuseum auch die Komponente des traditionellen Museums als Medium, historische Prozesse museal aufzuarbeiten und das in der Landschaft Gesehene gleichsam zu vertiefen.

Der «Alte Gasthof» in Simplon-Dorf bildet das eigentliche Zentrum des Ecomuseums. Die ehemalige Sust auf dem Dorfplatz entstand in mehreren Bauetappen zwischen dem 14. und dem 18. Jahrhundert. Nach dem Kauf durch die Gemeinde wurde das Gebäude von 1991 bis 1995 von der Stiftung restauriert. Im Alten Gasthof befindet sich – neben der Gemeindekanzlei von Simplon – auch die Dauerausstellung des Museums. Der internationale Transitverkehr und seine Auswirkungen auf die regionale Geschichte stehen dabei im Mittelpunkt der Ausstellung. Im Sommer 2002 eröffnete das Ecomuseum Simplon zusammen mit dem Departement für Verkehr, Bau und Umwelt des Kantons Wallis am Eingang der Gondoschlucht in der «Alten Kaserne», einem napoleonischen Militärgebäude, eine weitere Ausstellung über die vier Verkehrsträger am Simplon (Saumpfad, Napoleonstrasse, Simplontunnel und Nationalstrasse). Als weitere Museumsantenne konnte im Juni 2004 das Fort Gondo in das Angebot des Ecomuseums Simplon integriert werden. Das Sperrwerk liegt in den Felsen der Gondoschlucht gegenüber der napoleonischen Heerstrasse. Heute ist auch diese Festung zu einem Stück Militärgeschichte geworden. Der Stockalperweg führt im Bereich der Festung 350 m durch den Verbindungsstollen zwischen West- und Ostgalerie. Und die Festung selbst wird vom Ecomuseum Simplon als Schaufestung betrieben. In der Soldatenstube ist seit 2005 eine Ausstellung eingerichtet, die anhand von Plänen, Fotos, Modellen und Objekten die Geschichte des Forts und der Militärpräsenz am Simplon während des Aktivdienstes in den zwei Weltkriegen thematisiert. Und am 9. Mai 2009 realisierte die Gemeinde Gondo-Zwischberegn zusammen mit dem Ecomuseum Simplon im Stockalperturm in Gondo eine Ausstellung über den Goldabbau im Zwischbegental. Das Goldbergwerk von Gondo-Zwischbergen gehört zu einem der interessantesten Kapitel der Walliser Bergwerksgeschichte. Im Zwischbergental wurde vermutlich bereits im Mittelalter goldhaltiges Erz abgebaut. Im 17. Jahrhundert war die Mine im Besitz von Kaspar von Stockalper. Die Familie Stockalper trat 1840 ihre Konzession einer französischen Gesellschaft ab. Nach verschiedenen Besitzerwechseln stieg im Frühjahr 1894 die in Paris domizilierte «Société des Mines d'Or de Gondo» gross ins Geschäft ein. Anfänglich hatte die Gesellschaft Erfolge. Doch dann sank 1896 der Goldgehalt pro Tonne Erzgestein rapide ab und im Mai 1897 musste die Gesellschaft den Konkurs anmelden.

Die Ausstellung im Stockalperturm Gondo zeigt zeitgenössische und aktuelle Fotos, Dokumente und Pläne der Mine sowie Gesteinsproben aus den verschiedenen Stollen und Galerien. Besondere Attraktivität erhält dieser Ausstellungsteil durch verschiedene Modelle der industriellen Verhüttungstechnik.

DAS SAMMELN UND DOKUMENTIEREN

Die dynamische Dimension der Landschaft – als Gestaltung und Veränderung durch den Menschen – wird auch durch die Welt der Dinge, der Objekte sichtbar. Landschafts- und siedlungsprägende Elemente wie Passverkehr und Landwirtschaft, aber auch Gewerbe und Tourismus haben in der Region Simplon beachtliche Sachzeugnisse hinterlassen. Reich ist die Region überdies an bildlichen und schriftlichen Zeugnissen: die napoleonische Strasse mit ihren zahlreichen Kunstbauten galt als frühes technisches Meisterwerk und war Gegenstand unzähliger Reisebeschreibungen und bildlicher Darstellungen.

Das Sammeln und Dokumentieren regionaler Geschichte durch Objekte und bildliche und schriftliche Zeugnisse sind wichtige Aufgaben des Ecomuseums Simplon. Deshalb hat das Museum im Jahre 1995 einen grossen Teil der «Sammlung Perren» käuflich erworben. Zusammengetragen wurde die Sammlung zwischen 1950 und 1990 durch Arnold Perren aus Brig. Sie umfasst einen thematisch weit gefächerten Objektbestand im Zeitraum zwischen dem 16. Jahrhundert und der Gegenwart. Im kantonalen Kulturgüterverzeichnis wird die Sammlung als von regionaler Bedeutung eingestuft. Der von der Stiftung Ecomuseum übernommene Teil der «Sammlung Perren» umfasst ca. 19'000 Gegenstände mit über 6'000 Inventarnummern. Sie ist heute im nördlichen Dachgeschoss des Werkhofs der Nationalstrasse in Simplon-Dorf eingelagert. Seit der Übernahme der Sammlung im Dezember 1994 hat die Stiftung Ecomuseum Simplon ihre Sammeltätigkeit weitergeführt. In dieser Zeitspanne kam eine Anzahl Objekte durch Kauf und Schenkungen zur Museumssammlung hinzu (im Bereich Landwirtschaft, Transport und Naturwissenschaft). Der Sammlungsschwerpunkt lag aber insbesondere im Bereich historischer bildlicher Darstellungen auf Ansichten der napoleonischen Fahrstrasse und des Baus des Simplontunnels (Druckgrafiken und

Ansichtskarten), und im Hinblick auf die Dauerausstellung im Fort Gondo auf dem Gebiet Militaria.

AUSBLICK

Seit der Gründung der Stiftung Ecomuseum Simplon sind in das Projekt über sechs Millionen Franken investiert worden. In seinem Anspruch, die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Umwelt aufzuzeigen, bleibt das Ecomuseum ein Prozess. Die wichtigsten Ausbaupläne der Stiftung sind zwar mit dem wiederhergestellten Stockalperweg, den Rundwegen, dem «Alten Gasthof» in Simplon-Dorf, der «Alten Kaserne» und dem Fort Gondo in der Gondoschlucht zum grösseren Teil abgeschlossen. In Zukunft geht es vor allem um die finanzielle Sicherstellung der Stiftung und um eine professionelle Vermittlung der Inhalte des Ecomuseums Simplon. So eschien im Mai 2008 unter dem Titel «Wandern am Simplon. Wegweiser zu Natur und Kultur» eine umfangreiche Begleitpublikation zum Ecomuseum Simplon. Und seit 2005 läuft ein Regio-Plus-Projekt, das Ecomuseum – zusammen mit den touristischen Organisationen – besser zu vermarkten. Das Ecomuseum Simplon ist sicher eine kleine Erfolgsgeschichte. Im gesamtschweizerischen Kontext gehört der Stockalperweg zu einem viel begangenen Wanderweg. Grössere Sorge macht aber die finanzielle Sicherstellung des Museumsbetriebs und der Sammlungspflege. Dies umso mehr, weil für manche die Betriebskosten des Museums «Defizite» sind und nicht ein Beitrag an eine lebendige Kulturvermittlung.

oben:
Wandbild am Gashaus im Gabi

unten:
«z'Stutzji» in Simplon-Dorf

PIONIERE
VISIONÄRE
TRÄUMER

PROJEKT 5: BERG(KUL)TOUR II
K.K. KUNSTKOLLEGEN
GUNTERN/NELLEN/HEINEN
01. AUG. - 30. SEPT. 2010
VERNISSAGEN: 31. JULI 2010
LANDSCHAFTSINSTALLATION "PAPPELALLEE" BEIM BARRALHAUS 14.00 UHR
AUSSTELLUNG IM KELLER "ALTER GASTHOF" IN SIMPLON-DORF 17.30 UHR

K.K. KUNST KOLLEGEN
Kunstverein Oberwallis
ECOMUSEUM SIMPLON
SIDE PLATTFORM & ZEITSCHRIFT

WWW.UP-SIDE.CH

ÜBER DEN SIMPLON

DAS PROJEKT «ÜBER DEN SIMPLON» ENTSTAND IN EINER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM KÜNSTLERDUO POSSA/ZAALENE UND DEN K:K:KUNSTKOLLEGEN. ES BEFASST SICH MIT DER KULTURELLEN AUSEINANDERSETZUNG DER ERSTEN ALPENÜBERQUERUNG 1910 IN EINEM FLUGZEUG DURCH GEO CHAVEZ. Text: Monique Rubin

Sicht von der Kaltwasser-Gallerie Richtung Simplonpass

ZUR GESCHICHTE

1909 schrieb der britische Aeroclub einen Wettbewerb für die erste Überquerung des Ärmelkanals aus. Jeder weiss, dass Blériot diese Heldentat gelang. 1910 schrieb der Aeroclub Milano einen Wettbewerb für die erste Überquerung der Alpen mit Start in Brig und Landung in Milano. Geo Chavez, ein junger franco/peruanischer Pionier, hatte bereits den Höhenrekord im Fliegen gebrochen. Am 23. September 1910 traute er sich trotz starken Winden als Einziger in die Höhe und mit einem mutigen Flug gelang es ihm, Domodossola zu erreichen. Beim Versuch zu landen, brach ein Flügel seines Flugzeuges. Er wurde verletzt und starb drei Tage später 23jährig an Erschöpfung im Spital von Domodossola. Das Jubiläum 100 Jahre Schweizer Luftfahrt wird an verschiedenen Schauplätzen im ganzen Land gefeiert. Die Feierlichkeiten im September 2010 in Brig und Ried-Brig sind sicher ein Höhepunkt davon.

ZUR WAHL DER KÜNSTLER

Der Kunstverein Oberwallis hat bewusst zwei Unterwalliser Künstler eingeladen, denn die Thematik dieses Ereignisses, das vor 100 Jahren die internationale Presse in Brig zusammenlaufen liess, soll auch ins Unterwallis getragen werden. Jedermann kennt den ersten Überquerer des Ärmelkanals, kaum jemand ausserhalb des Raumes Brig und Umgebung kennt den ersten Alpenüberquerer. Piloten wie Chavez sind auf Biegen und Brechen ihren Visionen gefolgt. Künstler können dies gut nachvollziehen, denn auch sie sind Visionäre. Der gemeinsame Austausch zwischen Oberwalliser und Unterwalliser Künstlern, die dieselbe Thematik vom Fliegen, von der Mobilität und von der Wahrnehmung in ihre Arbeiten einfliessen lassen, stellt den besonderen Reiz dieser Zusammenarbeit dar. Bei den beiden Künstlergruppierungen handelt es sich um Künstlerduos oder -trios. Das heisst Künstler, die in ihren Arbeiten gegenseitig aufeinander eingehen, Erfahrungen austauschen und neue Ideen zusammen erarbeiten. Dies erfordert von den Beteiligten viel Toleranz, fördert aber in jedem Fall die Kreativität und den Ideenaustausch.

IM WINDSCHATTEN VON GEO CHAVEZ

Sabine Zaalene und Laurent Possa begeben sich in die Lüfte und schauen sich die Welt von oben an. «Sag mir wie du fliegst und ich sage dir wer du bist». Hierzu werden die Räumlichkeiten der Galerie zur Matze und des Alten Werkhofs von den beiden in Anspruch genommen. Sabine Zaalene nimmt zusätzlich Bezug zum Überqueren des Simplonpasses zu Stockalpers Zeiten. Sie vergleicht in ihrer Ton-Installation das im Stokalperschloss aufbewahrte, in Blei gefasste Herz mit dem Herzschlag eines Piloten unter Stress.

Vernissage: Samstag, den 11. September 18.00 Uhr
Galerie zur Matze und Alter Werkhof, Brig

PIONIERE / VISIONÄRE /TRÄUMER

Die K:K: KunstKollegen Guntern/Nellen/Heinen werden eine Landschaftsinstallation und eine Ausstellung einrichten, die den Betrachter in Visionen und Träumen in Bezug zu den vergangenen Pionierzeiten versetzen. Dabei begeben sie sich zu Fuss auf eine Teilroute von seinem Flug. Vom Simplonpass nach Simplon-Dorf spazieren, diskutiern und sich auseinandersetzen. Damit markieren sie die entdeckte Liebe zum bewussten Slow Up, wo Flugzeuge noch faszinieren, aber nicht mehr nur als technische Neuheiten hochgejubelt werden.

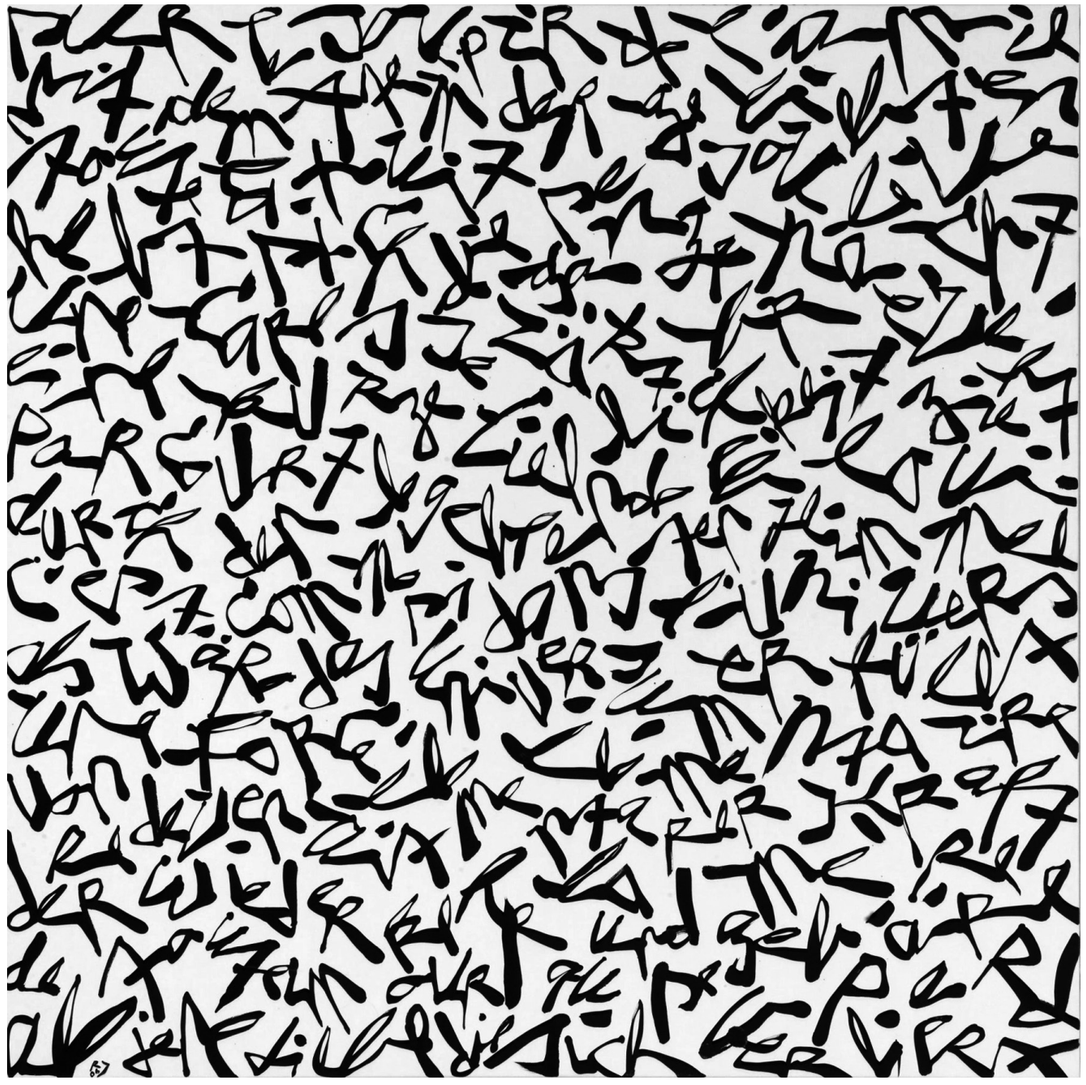
Vernissagen: Samstag 31. Juli / Treffpunkt Simplonpass, 13.00 Uhr
Landschaftinstallation «Pappelallee» beim Barralhaus, 14.00 Uhr
Ausstellung im Alten Gasthof (Keller) in Simplon-Dorf, 17.30 Uhr

FORUM WALLIS: FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK – EINE VORSCHAU AUF DAS 5JÄHRIGE JUBILÄUM

Zum fünften Mal jährt sich im Januar/Februar 2011 das Walliser Festival für Neue Musik und zeitgenössische Kultur forum : : wallis <<>> forum : : valais: Dieses produziert, mediatisiert und vernetzt zeitgenössische Kultur im und aus dem Wallis international. Über 120 Uraufführungen von walliser und internationalen Musikern wurden in 4 Ausgaben seit 2006 zwischen Martigny, Sion, Sierre, Agarn, Leuk, Eischoll, Saas Balen, Visp, Brig und Fiesch für Alt und Jung zwischen Wiesen, Schlossmauern, kleinen und grossen Theaterbühnen, Autos und Schulklassen gespielt. International greifende Netzwerke zugunsten der Einheimischen Künstler wurden von China über Korea nach Russland, Australien und in die Vereinigten Staaten aufgebaut und die Kulturprodukte medienwirksam auch schweizweit promotet. Mit knappsten finanziellen Mitteln, viel Herzblut und überschäumender Kreativität bringt das innovative Festival Erstaunliches zustande: Programmhefte digital verschlüsselt übers Handy abrufbar, 7 Stunden Radioaufzeichnungen und vieles mehr.

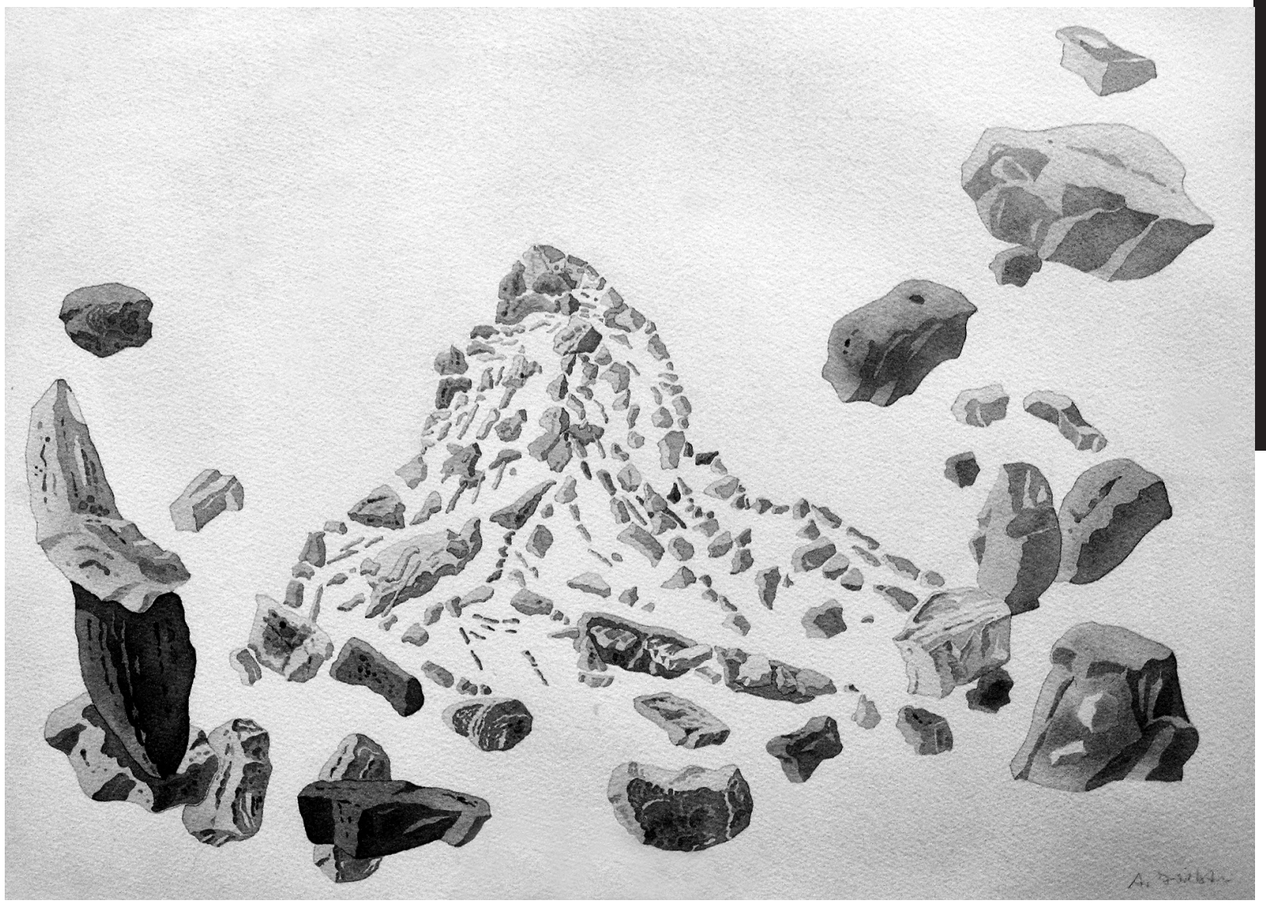
Hier ein kleiner Einblick in das Programm der 5. Festivalausgabe: «Neue Werke für Streichorchester» von Yannick Barman (Kulturpreisträger der Kantons Wallis 2010), Andreas Zurbriggen und Javier Hagen mit dem Orchester des Conservatoire de Lausanne Site de Sion unter der Leitung des international renommierten Dirigenten Jean-François Monot (16.-20.10.2010 in Sion, Brig und Lausanne), die Uraufführung der Kinderoper «Les musiciens de Brème» des schweiz-chinesischen Komponisten Deqing Wen (6.2.2011 Sion, Theatre de Valère) - die eindringliche Installation «Continuum» der Unterwalliser Künstlerin Marie Noele Guex, flankiert von der Performancekunst des Butohtänzers Gabriel Zurbriggen, Regula Imbodens neueste Sprecher/Performance-Arbeit «Der schönste Platz der Welt» und das elektroakustische Musiktheater drestilla mit der Visper Musikerin Rachel Eisenhut (Zeughaus-Kultur Brig-Glis 28.1.-1.2.2011). Das Ensemble Phoenix aus Basel widmet sich in einem Austauschprogramm neuen Walliser Werken (Theater La Poste 21./22.1.2011), Manuel Mengis und UMS `n JIP sind ebenfalls wieder mit dabei und nur soviel sei dazu an dieser Stelle verraten: das herzerwärmende Oberwalliser Volkslied soll einmal mehr einen prominenten Platz erhalten!

FORUM WALLIS



Gedicht von Rainer Maria Rilke (140x140cm)

ALFONS JORDAN, NATERS/GONDO



Matterhorn im All (60cmx35cm)

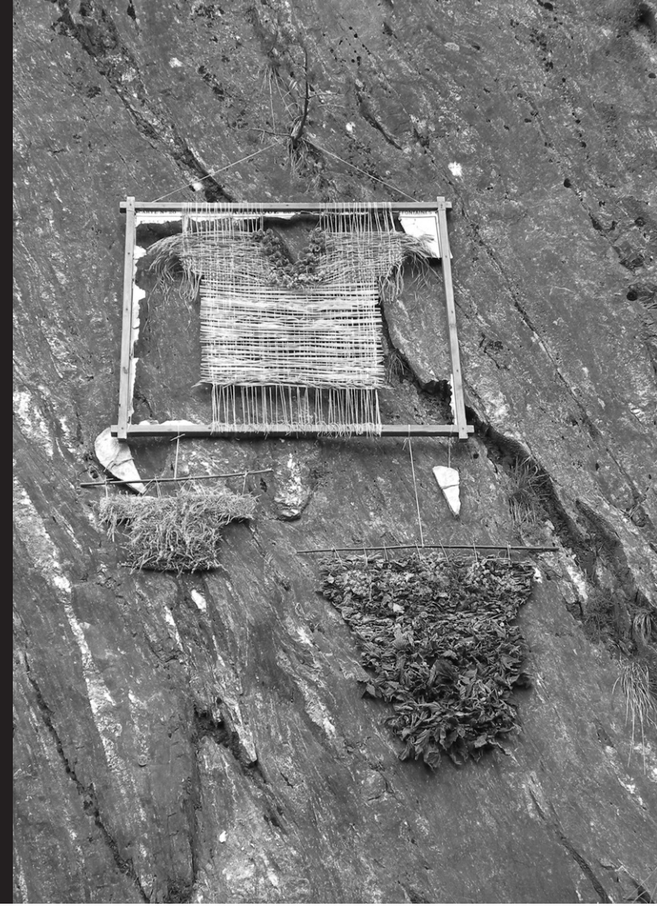
26. Juni bis 15. Oktober 2010

LandArt 2010

Landschaftsparks Binntal

Vierzehn Kunstschaffende präsentieren während des Sommers 2010 entlang des Veloweges Bodmen (Blitzingen) – Niederwald – Steinhaus (Ernen) LandArt-Objekte und Skulpturen.

INFORMATIONEN
Landschaftspark Binntal
Tel. 027 971 50 50
www.landschaftspark-binntal.ch



Holzbearbeitung Mangisch

TÜREN / FENSTER / SCHRÄNKE / TREPPEN / INNENAUSBAU / PARKETTBÖDEN RENOVATION / BIO-ISOLATION ISOFLOC MÖBEL / EINZELDESIGN / HOLZACCSESSOIRS / MUSIKINSTRUMENTE / WALDKUNST >>>

raumplus

Furkastrasse 153 / 3982 Bitsch / holzbearbeitung@bluewin.ch / Tel. 027 927 11 76

DIE PAPPEL – BAUM DES WASSERS UND DES WINDES
KURZTEXT ZUR K.K.LANDSCHAFTSINSTALLATION «PAPPELALLEE»

Quelle: Baumgeschichten – Von Ahorn bis Zeder / ISBN 978-3-7225-0071-3

Spricht man von einer Pappel, denkt man als Erstes an einen Baum, dessen elegante, spindelförmige Silhouette Alleen säumt und Gärten ziert. Eine Allee im weiteren Sinn ist eine auf beiden Seiten von Bäumen begrenzte Straße oder ein solcher Weg. Im engeren und ursprünglichen Sinn ist die Allee eine baumbestandene, in die Landschaft hinaus verlängerte architektonische Gartenwegachse einer herrschaftlichen Schlossanlage. Unter einer Halballee versteht man eine Sonderform der Allee, bei der nur auf einer Seite der Straße oder des Weges eine Baumreihe steht.

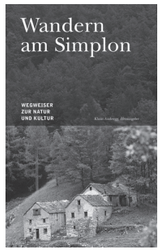
Die italienische Pappel (Pyramidenpappel, Säulenpappel, Alleebaum, heute nennt man sie meist „Populus nigra L. var. italica.“) mit ihrer flammenförmigen Gestalt ist aus den ländlichen und städtischen Gegenden Europas nicht mehr wegzudenken. Das besondere Merkmal der italienischen Pappel sind, ihre nach oben wachsenden Äste und die kleinen rundlichen Blätter. Sie erreicht eine Höhe von 35m und ein Durchmesser von 2m. Die italienische Pappel wird nur selten 100 Jahre und ist immer männlich. Deshalb kann sich diese Pappel nicht über Samen vermehren und ist auf die vegetative Fortpflanzung durch den Menschen angewiesen.

Die Schwarzpappel im Gegensatz kann nur nackte, völlig unbewachsene Böden besiedeln und wächst dort, wo Hochwasser oder neue Flussarme gerade erst Sand und Kies angeschwemmt haben. In Tälern hat sie ein ähnliches Verhalten wie die Lärche in den Bergen: sie ist eine Pionierbaumart. Ihre Samen werden durch Wind und Wasser an ein sandiges Ufer getragen, wo sie bereits nach wenigen Stunden zu keimen beginnen. Während sie früher in fast allen Talgründen entlang der Wasserläufe zu finden war, wächst sie heute nur noch in abgelegenen Aplentälern, in den Pyrenäen, im Zentralmassiv und in Wäldern am Rhein. In vielen europäischen Ländern gehört sie zu den bedrohten Arten. Vor allem die Kanalisierung der Wasserläufe im 19. und 20. Jahrhundert haben ihr zu schaffen gemacht.

Napoleon führte die italienische Pappel in der Schweiz als Alleebaum ein, als er um 1800 kurze Zeit hier herrschte. Durch ihre schlanke, flammenförmige Silhouette, die bis in die Wolken reicht, wird sie zu einem Orientierungspunkt und zu einem der wenigen landschaftlichen Merkmale, die scheinbar immer gleich bleiben. Muss ein Baum oder eine ganze Allee gefällt werden, so führt dies noch immer zu heftigen Protesten, auch wenn es zur Sicherheit der Menschen geschieht.

Wegen ihres Namens zählt die Pappel zu den Arten, die während der amerikanischen und später während der Französischen Revolution am häufigsten als Freiheitsbaum gewählt wurde. In einigen Zivilisationen ist die Pappel, Baum des Wassers und des Windes, ein Symbol der Sonnenwende. Aber egal aus welcher Kultur Erzählungen über die Pappel stammen, eine Konstante ist immer festzustellen: Dank der sozialen und religiösen Regeln lernen die Menschen in Harmonie mit der Natur friedlich zusammenzuleben.

UP-SATZ

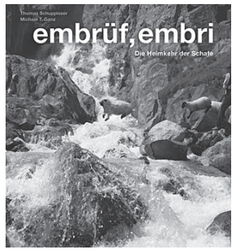


WANDERN AM SIMPLON
WEGWEISER ZUR NATUR UND KULTUR
KLAUS ANDEREGG / ROTTEN VERLAG

„Wandern am Simplon“ ist nicht nur ein Wanderbuch, sondern auch ein Natur- und Kulturführer. Die acht Wanderrouten werden ergänzt mit fachkundigen Texten über den Bau des Simplontunnels, Kaspar Stockalper vom Thurm, Stockalperweg, Berglandwirtschaft, Schieferabbau in Termen, Auenlandschaft, Alpwirtschaft, Hochmoore, Schutzgebiete, Naturereignisse, Vegetation, Bergwiesen, Gebirgslandschaft, Geologie, Goldabbau und vieles mehr. Ergänzt werden die Texte mit reichhaltigen Bildern. Auf 368 Seiten öffnet sich uns eine einzigartige Alpen- und Bergregion, die nicht nur sehenswert sondern auch schützenswert ist.

ALLE BÜCHER SIND ERHÄLTLICH BEI:
BUCHHANDLUNG WEGENERPLATZ
Kämpfen Daniela, Burgschaft Brig

oder unter: www.wegenerplatz.ch



EMBRÜF, EMBRI
DIE HEIMKEHR DER SCHAFE
THOMAS SCHUPPISSER/MICHAEL GANZ
HIER + JETZT VERLAG

Ein sehr schöner Bildband, der auf zum Teil doppelseitigen Fotos den Schafabtrieb vom Inneren Aletschji auf die Belalp dokumentiert.

An schwer zugänglichen Berghängen jenseits des Aletschgletschers verbringen alljährlich über 1000 wild weidende Schafe den Sommer. Im Herbst treiben freiwillige Hirten die Tiere zusammen und führen die Wollkarawane über abenteuerliche Wege zur Belalp hinunter. Drei Tage dauert der Schafabtrieb – eine gefährliche und harte Arbeit, da sich die Männer in steilem und unwegsamen Gelände bewegen. Am vierten Tag ist Schafscheid auf der Belalp. Wie bei einem Rodeo werden die einzelnen Schafe aus der riesigen Herde gezerrt und auf ihre Besitzer verteilt.

DAS GROSSE BUCH DER WALSER
MAX WAIBEL
HUBER VERLAG

Max Waibel, der Walserforscher und grosser -kenner, hat das immense Sagengut der Walser erforscht und in dieser grössten je veröffentlichten Sammlung von Walsersagen zusammengetragen. Sie finden auf 500 Seiten über 1000 Sagen von diesseits und jenseits des Simplons, aus dem Piemont, aus Graubünden und dem Berner Oberland, aus dem Pomatt und aus Savoyen sowie aus Liechtenstein, Vorarlberg und Tirol. Ergänzt wird das Buch mit einem Sach- und Motivregister, Erläuterungen der wichtigen Sagengestalten und einem Register der geografischen Namen.

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Alpenmythen mit ihren Menschen und Tieren mit übersinnlichen Fähigkeiten, mit ihren Toten, Geistern, Bozen, den Wilden Mannlis, Zwergen und Kobolden, den starken Leuten und dem Teufel.

WWW.UMWELT-OBERWALLIS.CH

WWF · iniziativa da las alps · Oberwalliser Gruppe für Umwelt und Verkehr · Verkehrs-Club der Schweiz VCS

DIE UMWELTORGANISATIONEN AN DEN OBERWALLISER FILMTAGEN

Am Dienstag, 24. August 2010, ist an den Oberwalliser Filmtagen im Stockalperhof der Film «Unsere Ozeane» von Jacques Perrin zu sehen. Der Film umrahmt eine besondere Aktion, welche sich die Oberwalliser Umweltorganisationen WWF, Pro Natura und Natur- und Vogelschutzverein Oberwallis im Jahr der Biodiversität ausgedacht haben.

Die Umweltorganisationen werden in der Pause auf der Grossleinwand eine «Biodiversitäts-Show» zeigen, in der sie allen 70 Oberwalliser Gemeinden symbolisch eine Tier- oder Pflanzenart überreichen. Damit wollen sie einerseits die grosse Artenvielfalt im Oberwallis aufzeigen und andererseits die Gemeinden dazu aufrufen, diese Artenvielfalt zu erhalten und insbesondere denjenigen Tieren und Pflanzen, für welche sie eine besondere Verantwortung haben, Sorge zu tragen.

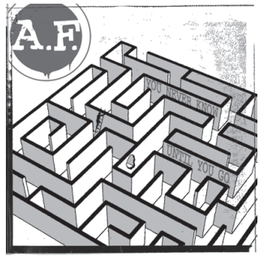
Beispielsweise findet man das «Frühlings-Adonisröschen» im Oberwallis nur in Turtmann, die «Simplon-Schliessmundschnecke» lebt weltweit nur in der Gondoschlucht und die «Schnee-Edelraute» kommt einzig in der Gemeinde Zermatt vor. Aus Blumen, Schmetterlingen, Alpentieren, Heuschrecken, Schnecken, Käfern, Vögeln usw. entsteht so ein eindrückliches Gesamtbild der Oberwalliser Gemeinden und «ihren» Arten.

Lassen Sie sich überraschen und besuchen sie den Biodiversitätsabend an den Oberwalliser Filmtagen!

Umweltsekretariat Oberwallis ⇢ Rhonesandstrasse 12, 3900 Brig | Tel. 027 923 61 62 | eMail: info@umwelt-oberwallis.ch

Kunstverein Oberwallis

GALERIE ZUR MATZE, BRIG	GALERIE ZUR SCHÜTZENLAUBE, VISP
11. September - 03. Oktober 2010 Laurent Possa & Sabine Zaalene, Installationen	07. August - 26. September 2010 tragBARe Kunst von Oberwalliser Künstler
Vernissage: Samstag, den 11. September 18:00 Uhr	Vernissage: Samstag, den 07. August 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 15.00 bis 18.00 Uhr Sonntag 15.00 bis 18.00 Uhr	Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 15.00 bis 18.00 Uhr Sonntag 15.00 bis 18.00 Uhr



1» YOU NEVER KNOW UNTIL YOU GO
A.F.

Seit bald 18 Jahren rocken die vier Natischer Lochmatter Thomas, Schmid Daniel, Tscherrig Ulysse und Bumann Daniel die Bretter, die die Welt bedeuten. 1997 veröffentlichte die Punkrock Band ihre erste CD mit dem Namen „Now you have the salad". Diese CD veränderte die Musiklandschaft im Oberwallis nachhaltig. Punkrock war nun auch im Oberwallis salonfähig, was zur Folge hatte, dass sich unzählige Bands diesem Musikstil zuwandten. Die Oberwalliser Punkrockszene zählt heute zu den grössten in der ganzen Schweiz.

Bis heute zählt die Discographie der Natischer Band 5 Studioalben, 5 Singles und eine DVD. Das aktuelle Werk trägt den Namen „You never know until you go". Die CD umfasst 15 Songs, welche alle im dB musicLAB in Naters aufgenommen und gemischt wurden. Für das Mastering war Glenn Miller in den Greenwood Studios zuständig.

Die druckvollen Songs sind schnell, melodiös und spornen zum Mitsingen an. An Livekonzerten ist die treue Fangemeinde oft lauter als die Band. Zum Song „Raise your fist" wurde zusammen mit diversen Bands aus dem Oberwallis im Moshpit in Naters ein Videoclip gedreht. Die CD sowie der Clip stehen auf der Website von A.F. www.af-punkrock.ch gratis zum Download zur Verfügung.

DB-MUSICLAB.CH

2»FLAT NOISE BAG
FLAT NOISE BAG

Leukerbad ist bekannt für seine warmen Quellen mit den dazugehörigen Bädern. Jeder der sich in der Oberwalliser Musikszene auskennt weiss aber, dass die Bäder im Vergleich zur leukerbadner Band Flat Noise Bag eher eine langweilige Angelegenheit sind.

Flat Noise Bag sind seit Jahren das Mass aller Dinge in Sachen Crossover im Oberwallis. Die Jungs krachen gewaltig. Dies ist auf der aktuellen Scheibe „Flat Noise Bag" eindeutig unter Beweis gestellt. 10 Songs, welche jedes Crossover – Herz höher schlagen lassen. Die CD wurde im dB musicLAB in Naters produziert und überzeugt mit kompromisslosem, schnörkelfreiem und ehrlichem Rocksound.

Das Ziel der Band war eine CD, die wie ein perfektes Livekonzert anzuhören ist. Dies ist der Combo aus Leukerbad mit der aktuellen CD auf eindrückliche Art und Weise gelungen.

DB-MUSICLAB.CH

3» ROBOTS
UTA'S SÖHNE

Wer auf der Suche nach extravagantem Rocksound ist, ist bei den Uta's Söhnen aus Brig an der richtigen Adresse. Mit ihrer Art des Songwritings und den eigenwilligen Arrangements heben sie sich klar vom Rest der Oberwalliser Musikszene ab.

Der Begriff Progressive – Metal beschreibt den Soundstil der Briger Band wohl noch am ehesten. Die Musik hört sich an wie eine Geschichte. Aufmerksames und mehrmaliges Zuhören ist Pflicht, um die Komplexität der Songs zu erfassen.

Mit „Robots" veröffentlichen die Uta's Söhne ihr Erstlingswerk in Form eines Konzeptalbums. 10 Songs mit einer Spielzeit von rund 72 Minuten wurden im dB musicLAB in Naters für die Ewigkeit festgehalten. Die CD bietet alles: von langsam bis schnell, von melancholisch bis brachial, von leise bis laut und bietet somit grossartigen Hörspass sowohl für Metalheads wie auch für Modernjazzer. Ein Erstling der sich hören lassen kann.

DB-MUSICLAB.CH

4» DISARTED
ARTEFUCKED

Frischer Wind in der Oberwalliser Punkrockszene. Artefucked heisst die neue Band aus Naters, welche ihren eigenen Stil des Punkrock kreiert hat. Das Markenzeichen der Band sind die zweistimmigen Gesangsparts. Die Harmonie und die Klangfarbe der Gesangsparts von Artefucked weisen eindeutig Suchtpotenzial auf.

Seit einigen Monaten steht mit „Disarted" der erste Silberling von Artefucked in den Regalen. Die im dB musicLAB produzierte CD hört sich nicht an wie nach Oberwallis. Die Band versteht es, ihrem Sound ein Flair mitzugeben, welches über unsere schönen Berge hinausreicht. Es rockt gewaltig und ist trotzdem irgendwie beruhigend anzuhören. Schwierig zu verstehen, ist aber so...

Der Name Artefucked wird man in Zukunft sicher noch etliche Male zu Ohren bekommen, wahrscheinlich nicht nur im Oberwallis.

DB-MUSICLAB.CH

UPschpile

FILMKREIS

FILMKREIS OBERWALLIS & UBS
PRÄSENTIEREN DIE 20. OBERWALLISER

FILMTAGE

DAS KINOEREIGNIS DER PREISTRÄGER
MO.23.-SA.28. AUG. 2010 | STOCKALPERHOF BRIG

Filmstart: 20.45 Uhr
Originalversion
mit d/f Untertitel

Der Anlass findet bei
jeder Witterung statt!
Ab 20.00 Uhr Kinobar

Eintritt: CHF 15.–
mit UBS-Generation +
UBS-Campus halber Preis
Abo (6 Filme) CHF 70.–

Vorverkauf:
UBS-Filialen Naters/Brig/Visp
Plattu-Ladu Brig

MO 23. AUG. — THE GHOST WRITER
REGIE: Roman Polanski / F / 2009
PREIS: Silberner Bär Berlin 2010

DI 24. AUG. — OCEANS* In Zusammenarbeit mit dem WWF
REGIE: Jacques Perrin / F, E, CH / 2009
PREIS: Prädikat Besonders Wertvoll, Filmbewertungsstelle Wiesbaden 2010

MI 25. AUG. — INGLORIOUS BASTARDS
REGIE: Quentin Tarantino / USA / 2009
PREIS: Cannes 2009 / BAFTA

DO 26. AUG. — DAS WEISSE BAND
REGIE: Michael Haeneke / F / 2009
PREIS: Cannes 2009 / Golden Globe 2010

FR 27. AUG. — INVICTUS
REGIE: Clint Eastwood / USA / 2009
PREIS: Black Reel Awards 2010

SA 28. AUG. — AVATAR
REGIE: James Cameron / USA / 2009
PREIS: Golden Globe 2010 / 3 Oscars 2010

WWW.
GEOCHAVEZ
2010.CH

KULTUR ZU
100 JAHRE
ALPENFLUG

100 ANS
SURVOL DES ALPES
EVENTMENTS CULTURELS

K.K. KUNST KOLLEGEN

Kunstverein Oberwallis